



# STAUFER - SCHULZENTRUM

Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen

**Annweiler am Trifels**

## **Projekt „Ermöglichung des Berufsreife-Abschlusses“**

**für Schülerinnen und Schüler der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Förderschule)**

**Im Staufer Schulzentrum in Annweiler in Kooperation mit der Realschule plus**

### **Ziel:**

Erreichen der regulären Berufsreife für Schulabgänger der Förderschule

### **Voraussetzungen:**

- Leistungen müssen den Standards der Regelschule Ende 8. Klasse entsprechen
- Schulzeitverlängerung
- Besuch der 9. Klasse der RS plus

Gleichzeitig sollen Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der RS plus, bei denen das Erreichen des Abschluss gefährdet ist, gefördert werden.

Das Projekt des Staufer-Schulzentrums zur Erlangung der Berufsreife besteht seit dem Schuljahr 2005/2006. In regelmäßigen Teamsitzungen wird das Projekt jeweils aktuell fortgeschrieben und über die Eignung der benannten Schülerinnen und Schüler beraten.

### **Bausteine des Projekts:**

Primarstufe: Integrierter Fremdsprachenunterricht in Englisch

Ab Klasse 5 Förderschule: Englischunterricht ist Pflichtfach mit 2 Wochenstunden.

Ende Klasse 8 Förderschule: Schülerinnen und Schüler, die für das Projekt in Frage kommen, werden informiert, ebenfalls Erziehungsberechtigte und ggf. zusätzlich Erzieher (Elternabend, Einzelgespräche). Danach werden die entsprechenden Schülerinnen und Schüler zu den ihnen genannten Bedingungen für das Projekt im kommenden Schuljahr aufgenommen.

Klasse 9 FSL: Die Projektteilnehmer bilden die Klasse 9V. (V=Vorbereitung). Üblicherweise wird in einer Kombinationsklasse mit anderen Neuntklässlern (BBS Projekt) unterrichtet.

- Ganztagsschule an der FSL: Für die Projektteilnehmer ist die Teilnahme an der Ganztagsschule (Montag – Donnerstag) verpflichtend. Dort erhalten Sie im Rahmen einer je zweistündigen Lernzeit gezielte Förderung durch eine Förderlehrkraft.
- Hospitationen: Um die Schülerinnen und Schüler an den Alltag in der RS plus zu gewöhnen, nehmen sie in Begleitung ihres Klassenlehrers an 4 Unterrichtsstunden einer 8. Klasse der RS plus teil. Dies soll auf mehrere Tage verteilt werden, damit in einem Fach bzw. einer Fächergruppe (z.B.: Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde) Kontinuität gewährleistet werden kann. Unterricht sowie Benotung erfolgen dann nach den Lehrplänen und Standards der RS plus. Dies wird auch im Zeugnis vermerkt. Fehlender bzw. versäumter Unterrichtsstoff wird vom Klassenlehrerteam im Unterricht der Förderschule aufgearbeitet.
- RS plus Klassen: Die Projektteilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Förderschule auf Antrag der Erziehungsberechtigten ein Jahr Schulzeitverlängerung. Sie besuchen in diesem Jahr dann entweder eine 9. Klasse der RS plus (Zweig Berufsreife) oder die Praxistagklasse der RS plus und sind ab da Regelschüler. Zur Unterstützung dieser Klassen werden vorwiegend in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch Differenzierungsstunden von einer Lehrkraft der Förderschule zusätzlich eingebracht. Auch in diesem Schuljahr ist der Besuch der Ganztagsschule Pflicht. Dabei werden auch die Projektteilnehmer, die jetzt an der RS plus unterrichtet werden, an der Förderschule im Rahmen einer täglichen zweistündigen Lernzeit von einer Förderlehrkraft unterstützt.
- Berufsberatung: Die Schülerinnen und Schüler werden während der gesamten Dauer des Projektes vom zuständigen Reha-Berater der Agentur für Arbeit betreut. Dies ist von hohem Interesse, vor allem wenn berufsbildende Maßnahmen anstehen, die von der Agentur für Arbeit finanziert werden. (Qualifizierungsmaßnahmen, Ausbildungsvergütung etc.). Zusätzlich gibt es die Möglichkeit eine Berufseinstiegsbegleitung zu beantragen.

Stand Juni 2018

*Maria Schmitt, FÖR'*  
*(Schulleitung Förderschule)*